

Rapport da la Presidenta, Dezember 2021

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Das Jahr 2021 war für den neuen Gemeindevorstand mit einigen Herausforderungen verbunden welche jedoch mit viel Elan, Freude und Verantwortung gemeistert wurden. Gemeinsam haben der Gemeinderat, die Geschäftsleitung, die Kommissionen sowie jeder unserer wertvollen Mitarbeiter dazu beigetragen, dass der Service Public sowie die Gemeindedienstleistungen für unsere Einwohner und Gäste gut funktionieren. Gemeinsam haben wir uns in dieser Legislatur das grosse Ziel gesetzt, die Gemeinde Val Müstair zum Wohle der ganzen Bevölkerung weiter voranzubringen. An dieser Stelle danke ich allen Kollegen, gemeindenahen Institutionen sowie allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit sowie für den täglichen Einsatz für ein lebenswertes Val Müstair.

Aufgrund der doch fragilen finanziellen Situation, welche in der Vergangenheit dank ausserordentlichen Einnahmen nicht stark ins Gewicht gefallen sind, werden wir auch Entscheidungen treffen müssen, welche jedem von uns etwas abverlangen. Dazu gehört die vorgesehene Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1/°° auf 1,5°° welche in den letzten Monaten von den meisten Gemeinden des Kantons bis auf 2/°° erhöht wurden. Dies zeigt auf, dass nach Corona die Geldmittel in vielen Gemeinden nicht mehr vorhanden sind wie davor. Leider sind wir auch direkt von der Herabsetzung des Beitrages des Gebirgs-Lastenausgleichs betroffen. Trotzallem bin ich mir als verantwortungsvolle Politikerin durchaus bewusst, dass solche Massnahmen jeden von uns treffen, aber ich bin sicher, dass diese kleine Erhöhung jedem Hausbesitzer zugemutet werden kann. So können wir vorerst von andern Massnahmen absehen. Erste Priorität hat auch im nächsten Jahr dank attraktiven Arbeitsplätzen mehr Familien oder Arbeitssuchende im Tal ansiedeln zu können.

Wie bereits im letzten Mas-Chalch angekündigt freut es mich sehr, unseren Lesern sowie der Bevölkerung von Sta. Maria die gemeinsame Medienmitteilung des Tiefbauamtes sowie den Stand der Dinge in dieser Ausgabe mitteilen zu dürfen. An dieser Stelle danke ich dem Regierungspräsidenten sowie Departements-Chef, Herrn Mario Cavigelli sowie dem Stv. Chef Strassenbaus des Tiefbauamtes, Herrn Roger Stäubli für die geleistete Unterstützung welche wir im 2021 erfahren durften herzlichst. Die beiden Projekte, Umfahrung sowie 30-Zone Sta. Maria sind zügig, professionell sowie umsichtig an die Hand genommen worden. Ein spezieller Dank geht aber auch an diejenigen, welche sich vor einem Jahr nicht gescheut haben, aktiv auf die Amtsstellen zuzugehen. Sie haben sich in grosser Geduld geübt – diese Geduld werden wir für die Umfahrung noch etwas benötigen. Die gute Nachricht vorab: die 30-Zone wird voraussichtlich spätestens ab Frühsommer auf allen Strassen in Sta. Maria eingeführt werden können. Damit hoffen wir, dass an einigen Stellen eine Verkehrsberuhigung eintreten wird.

Die Gemeinde Thalwil hat vor rund 10 Jahren unsere Gemeinde als Patengemeinde auserwählt. Von 2011 – 2021 sind über CHF 770.000. —ins Tal für besondere Projekte geflossen. Im Oktober 2021 konnten wir unseren Workshop am schönen Züri-See abhalten und abends rundete das gemeinsame Abendessen unter Gemeindepräsident Märk Fankhauser sowie dem Gemeinderat von Thalwil das Ganze sehr freundschaftlich sowie kollegial ab. Die Gemeinde Thalwil wird in den nächsten Monaten eine fundierte Evaluation für eine neue Patengemeinde durchführen, wir konnten unser Anliegen, doch für weitere 10 Jahre verbunden zu bleiben, hinterlegen. Wir bedauern es sehr, dass Märk Fankhauser

als Gemeindepräsident sowie weitere Gemeinderäte abtreten und im Namen der ganzen Bevölkerung des Val Müstair danken wir von ganzem Herzen für die sehr schöne und enge Zusammenarbeit, für die finanziellen Mittel für unsere Projekte sowie für die vielen Freundschaften welche entstanden sind. Wir hoffen, dass wir weiterhin eng verbunden bleiben werden. Der Gemeinde Thalwil wünschen wir weiterhin viel Erfolg und wir danken an dieser Stelle auch für die erfahrene Gastfreundschaft mit der Übernahme sämtlicher Kosten des Aufenthaltes von ganzem Herzen. Die Resultate des Workshops werden laufend in unsere politische Arbeit einfließen und es handelt sich um ein aktives Mitwirken des gesamten Gemeindevorstandes.

Eine weitere interessante Reise durfte ich als Teilnehmerin der Region EBVM in die UNESCO Biosphäre Entlebuch machen. Dort konnte heuer das 20 – jährige Jubiläum gefeiert werden. Meine erste Reise geht noch auf die Anfangszeit unserer Biosfera Val Müstair zurück. Wir haben einen interessanten Einblick in die Umsetzung der Vermarktung aller dort produzierten Produkte, auch dank eines PRE – Projekts, mit einer aktiven Verkaufsorganisation erhalten. Diese beliefert Grossverteiler sowie den lokalen Detailhandel. Die Wertschöpfungskette wird dank vieler lokal hergestellter Produkte sichergestellt. Die naturnahen Angebote sowie die Forschung sind weitere wichtige Pfeiler. Der Wintertourismus wird dank des bekannten Skigebietes Sörenberg komplett in die Biosphäre integriert und unterstützt. Der abendliche Austausch mit dem Präsidenten der Biosphäre war äusserst interessant und ich danke Philipp Gunzinger sowie Angelika Abderhalden sowie allen Teilnehmern herzlich für die gute Organisation und ausführliche Vorbereitung des Studienausflugs.

Im Namen der Gemeinde Val Müstair möchte unserem Langlauf- Champion, Dario Cologna sowie seiner Frau Laura zur Geburt Ihres ersten Sohnes ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen der kleinen Familie alles Gute und Dario weiterhin viel Erfolg im Langlaufsport.

Eine Delegation von PEM, Gemeinde sowie einem Privatunternehmer konnte die Anlage einer Fernwärme mit Hackschnitzel in Disentis besuchen. Unter der grossartigen Gastfreundschaft vom langjährigen Stiftungsrat des Klosters St. Johann, Herrn Dumeni Columberg, wurden wir in der Klosterherberge Disentis kulinarisch verwöhnt. Der anschliessende technische Besuch war sehr interessant und aufschlussreich. Die Fernwärmefirma unter Herrn Sac hat bereits einige Anlagen in der Surselva sowie in Vals in Betrieb genommen. Aufgrund unserer in die Jahre gekommene Anlage in der Fraktion Tschieriv aber auch aufgrund von einigen interessierten Anwohnern hat unser Bauamt jeden Bewohner dieser Fraktion für einen eventuellen Anschluss angeschrieben. In der Fraktion Valchava hat der einheimische Unternehmer diesen Schritt bereits getätigt und wir freuen uns sehr, dass in Hinsicht Energiestadt Val Müstair unser einheimisches Holz in Zukunft für viele Häuser benutzt werden könnte. Die Gemeinde unterstützt jede Privatinitiative sehr und wir danken allen Beteiligten für deren Engagement in dieser Sache.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und an dieser Stelle möchte ich Euch/Ihnen allen für das grosse Vertrauen sowie für die vielen schönen Begegnungen von ganzem Herzen danken. Ihnen sowie Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Weihnachten sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2022- ün cordial – bun di e bun on!

Cun cordials salüds

Gabriella Binkert Beccheti, presidenta

Trad. im Mas-Chalch Romanisch: Patricia Gross



Copyrights: I. I. Andri – ün stogn grazia fichun!